ich zu beobachten, daß eine gewisse Anzahl von Weißlingen bei Anflug insbesondere auf eine Teerstraße als dunkles, wärmeabstrahlendes Band in der Landschaft in die Anflughöhe auf über Pkw-Höhe (oder mehr) anhebt. Mehrfach beobachtete ich Falter, die vor der Teerstraße steil aufstiegen, um ebenso rasch dahinter wieder abzufallen, um im Straßenbewuchs zu landen.

Wanderungen sind nach KUHN (1987) die wichtigsten tierspezifischen Ursachen für den Verkehrstod. "An eine bestimmte Umwelt angepaßte, also spezialisierte Organismen sind bei Umweltveränderungen naturgemäß mehr gefährdet als unspezialisierte Formen" (HÖLDER 1989). Wanderverhalten von Faltern ist nach meiner Ansicht in diesem Sinne als Spezialisierung anzusehen.

Nachdem nun seit Jahrzehnten ziehende Falter durch den Fahrzeugverkehr getötet worden sind, ist m.E. nicht auszuschließen, daß teilweise bereits eine erkennbare "Auslese" stattgefunden hat.

Schrifttum

HARZ, K., u. H. WITTSTADT (1957): Wanderfalter. Wittenberg-Lutherstadt. - HÖLDER, H. (1989): Arten der Urzeit, ihr Kommen und Gehen in der Evolution. In: Schneider, E., H. Oelke u. H. Groß (Hrsg.): Die Illusion der Arche Noah. Göttingen. - KUHN, J. (1987): Straßenbau und -verkehr. In: Hölzinger, J. (Hrsg.): Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 1: Gefährdung und Schutz, Teil 1: Artenschutzprogramm Baden-Württemberg - Grundlagen, Biotopschutz. Stuttgart.

Anschrift des Verfassers: Peter Diesing, Lupinenstraße 29,
D-4590 Cloppenburg

Literaturbesprechungen

A m m e r , U., & U. P r ö b s t l (1991): Freizeit und Natur. Probleme und Lösungsmöglichkeiten einer ökologisch verträglichen Freizeitnutzung. 228 S., 16 Tafeln, 183 Abb. (34 farbig), 47 Tab. ISBN 3-490-02616-9. Parey. Hamburg, Berlin. -
Die äußerst faktenreiche Darstellung des Problemfeldes Freizeitnutzung in der naturschutzrelevanten Natur (s. bes. Hochgebirge) führt zur Vorstellung von Planungsempfehlungen für verbesserte Landschaftsgestaltung und Freizeitaktivitäten, ohne das Heil (allein) in der Aussperrung oder Reduzierung der Freizeit zu sehen. Ob unter dem gegenwärtigen Druck der immer weiterer Hilfsmittel zur Natur "aufschließenden" Freizeitindustrie und einer Heerschar von Konsum-Adapten überhaupt noch gegengesteuert werden kann, muß dahingestellt bleiben. Das Buch beschäftigt sich konkret vorwiegend mit bayerischen Verhältnissen, kann aber für Umweltschützer und Kommunalplaner wertvolle Impulse geben.

B e n i n d e , J. (1988): Zur Naturgeschichte des Rothirsches. Reprint der Originalausgabe von 1937. 223 S., 29 Abb. Parey. Hamburg, Berlin. ISBN 3-490-22912-6. -
Die Arbeit des 1939 im Alter von 34 Jahren zu Kriegsbeginn gefallenen Forstzoologen ragt weit über die übliche Jagdliteratur hinaus. Die Verknüpfung von selektiven und ökologischen Gesichtspunkten auf großräumiger Basis ist ein Versuch, den Hirsch in seinen vielfältigen biologischen Anpassungen entwicklungsgeschichtlich zu erklären. Eine klassische Studie, für Biologen und Naturkundler heute von noch größerem Interesse!

D i e r l , W. (1991): Insekten. Libellen, Käfer, Schmetterlinge und andere. 4., neubearb. Aufl. - 127 S., 118 Farbphotos, 100 Zeichnungen. BLV. München. ISBN 3-405-13817-5. -
Eine Auswahl häufigerer Arten, die per Bild und Text (Merkmale, Vorkommen, Nahrung, Entwicklung, Lebensweise) dargestellt werden. Geeignet zur Einführung für Schulen und Arbeitsgemeinschaften.

G e r h a r d t , E. (1990): Pilze. 288 S., 240 Farbphotos, 10 S/W-Photos, 12 Graphiken. BLV. München. ISBN 3-405-13401-3. -
Normale Pilzbücher, die sich seit längerem offensichtlich der Käufergunst erfreuen, haben es allmählich schwer, sich noch qualitätsmäßig voneinander abzusetzen. Mit einem "Schnellbestimm-System" wird hier die Besonderheit erreicht. Darunter sind optisch-zeichnerische Symbole, vereinigt in Randleisten, zu verstehen, die den Gruppen/Arten beigegeben sind. Dank Vorspann (Allgemeininformationen) und artspezifischer Text-Bild-Kombination erreicht diese Pilzflora einen hohen Standard.

E i s b a c h e r , G.H. (1991): Einführung in die Tektonik. 393 Einzeldarstellungen, 310 S. Enke. Stuttgart. ISBN 3-432-95251-3. -
Kurzgefaßtes Lehrbuch mit den Teilen 1 - Strukturgeologie (20 Kapitel) und 2 - Geodynamik (9 Kapitel) und 2 Anhängen.

H e m p e l , W., & H. S c h i e m e n z (1990): Unsere geschützten Pflanzen und Tiere. 3. Aufl., 320 S., 71 Tafeln, zahlr. SW-Verbreitungskarten. Urania. Leipzig, Jena, Berlin. ISBN 3-332-00327-5. -
Die nach Kennzeichen, Verbreitung, Verhalten beschriebenen und abgebildeten Arten decken sich mit der Schutzliste des früheren Reichsnaturschutzgesetzes und der ehemaligen DDR. Das Buch ist inzwischen ein historisches Dokument des Artenschutzes in der DDR (vgl. u.a. den Abschnitt: Gesetzliche Grundlagen, p. 295-308).

M a y r , H. (1991): Versteinerungen. Häufige Fossilien von wirbellosen Tieren und Pflanzen. 2., neubearb. Aufl., 127 S., 138 Farbphotos, 82 Zeichnungen. BLV. München. ISBN 3-405-13818-3. -
Die hervorragend gestaltete Neuauflage vermittelt über einen allgemeinen Teil (s. Baupläne) und die darauf folgende Typen- bzw. Formenauswahl eine gute Bestimmungshilfe. Wie in anderen Ausgaben der Serie: "BLV Naturführer" erleichtert eine Text-Bild-Seite den Überblick.

N a t u r s c h u t z v e r b a n d O s n a b r ü c k e. V. (Hrsg.): Sonderheft Ornithologie. Naturschutz-Information 7: 1-115. Zu beziehen über: Naturschutzzentrum, Jellinghausstr. 24, 4500 Osnabrück. -
Die Zusammenstellung der Beiträge (u.a. ein Bericht über die Wasservögel am "Alfsee" 1990, die Gefährdung des Weißstorchs am Mittellauf von Hase und Hunte, eine Bestandsaufnahme eines Feuchtwaldgebietes bei Wallenhorst 1989, Schwarzkopf-Ruderente bei Osnabrück) und eine vorbildliche Berücksichtigung der Literatur empfehlen das Heft für Vogelkundler in Niedersachsen.

M e i e r - P e i t h m a n n , W. (1991): Das Vogeljahr der Elbe. Mit Zeichnungen von Christopher Schmidt. 296 S., 14 Farbaquarellen, 88 Federzeichnungen. Verlag Köhring. Lüchow. ISBN 3-926322-13-6. -
Mit dem Untertitel: Beboachtungen, Erlebnisse und Ereignisse in den Dannenberger Elbbögen verbindet sich das eigentliche Anliegen, die schönsten Vogelbeobachtungen aus dem Zeitraum 1966-1990 in Monatsfolgen und für viele bezeichnende einzelne Arten vorzustellen (s.z.B. "Rückkehr nach 120 Jahren" - Kormoran). Daraus erwächst ein Bild der trotz vieler Eingriffe noch unvergleichlich schönen Elblandschaft und ihrer Vogelbestände. Ein besonderer Gewinn sind die Zeichnungen und Aquarelle (s.u.a. Gänsesäger, Schneeammer), die der hohen Qualität britischer Vogelmaler gleichkommen. Das sehr empfehlenswerte Buch nimmt die große Tradition der Naturschilderungen eines Walter von Sanden-Guja oder Georg Hoffmanns wieder auf!

P o l u n i n , O. (1980): Bäume und Sträucher Europas. 207 S., 1009 farbige Photos u. Zeichnungen. 2. Aufl. BLV. München, Wien, Zürich. ISBN 3-405-11983-9. -
Die nach Arten bzw. Familien aufgeschlüsselte Darstellung mit Texten, Baum- bzw. Strauchphotos (Gesamtbild, Details) und Zeichnungen (bes. der Blüten und Früchte) ist zusammen mit Bestimmungsschlüsseln und symbolhaften Orientierungshilfen inkl. Zusatztafeln (vgl. den Abschnitt Rinden, p. 186-192) einer der noch immer ansprechendsten Bestimmungsführer, der gegenwärtig auf dem deutschen Markt angeboten wird.

R e t t i g , K. (Hrsg.) (1991): Beiträge zur Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands. 52. Bericht - mit einem Beitrag aus den Alpen. 24 S. Zu beziehen über den Verf.: Danziger Str. 11, 2970 Emden. -
Die Weißstorch-Chronik 1991 (B.-U. Janssen, p. 2-4) ist deprimierend (5 HPm, 9 ausgeflogene Jungstörche - statt 23 im Jahre 1990 bzw. 40 im Jahre 1989). Ein Storch mit französischem Ring. Wie stets, wird die neuste Situation der Vogelbestände und das zweite Lieblingsfeld: Insektenbeobachtungen in den Mittelpunkt gerückt.

R e y , J. (1991): Geologische Altersbestimmung. Biostratigraphie, Lithostratigraphie, absolute Datierung. 195 S., 10 Tab., 107 Abb., 1 Karte. Enke. Stuttgart. ISBN 3-432-98581-9. -
Wie bei vielen ausländischen Lehrbüchern, fällt auch bei dieser aus dem Französischen vorgenommenen Übersetzung die übersichtliche Gliederung und die ständige Zusammenfassung der Kapitel-Ergebnisse auf. Für Geologen, Geographen, Biologen gleichermaßen eine verständliche Zusammenstellung.

S o j k a , K., & U. S c h u l z - K ü h n e l (1991): Das neue Tierschutz-Buch. 98 S., zahlr. Bilder, Zeichnungen, Graphiken. Quell Verlag. Stuttgart. Zu beziehen über: Bund gegen den Mißbrauch der Tiere, Viktor-Scheffel-Str. 15, 8000 München 40. -
Dargestellt werden in eindrucksvollen Zeichnungen und Übersichten alle Formen der Quälerei und tierschutzwidrigen Ausnutzung von Haustieren, aber auch Wildtieren (s. Jagd). Praktische Unterlage für den Schulunterricht, aber auch Lektüre für Tier- und Artenschützer.

S t r ü b e l , G., & S.H. Z i m m e r (1991): Lexikon der Minerale. 2., erweiterte u. verb. Aufl. - 159 Abb., 385 S. Enke. Stuttgart. ISBN 3-432-92722-3. -
In alphabetischer Reihenfolge Kennzeichnung der (heute definierten) Minerale nach u.a. Etymologie, Synonymen, kristallchemischer Formel, Kristallsystem, Farbe, Glanz, Durchsichtigkeit, Strichfarbe, Härte, Dichte, Spaltbarkeit, Aggregatzustand, Verhalten gegenüber Säuren, Laugen, Genese, Vorkommen, Fundorten.

S i t t e , P., H. Z i e g l e r , F. E h r e n d o r f e r & A. B r e s i n s k y (1991): Strasburger Lehrbuch der Botanik. 33. Aufl., neubearb. XVIII, 1030 S., 1023 z.T. zweifarbige Abb., 50 Tab., 1 farb. Vegetationskarte. Fischer. Stuttgart, Jena, New York. ISBN 3-437-20447-5. -
Die wieder einmal aktualisierte Fassung des botanischen Wissens kann als ein jahrzehntelang ausgefeiltes Lexikon der Morphologie, Physiologie, Evolution + Systematik und schließlich der Geobotanik bezeichnet werden. Die klassische Botanik, die sich an die Ausbildung in den Hochschulen richtet, wird auf höchstem sachlichen und auch illustrativem Standard vorgelegt. Die Ökologie verbirgt sich (warum eigentlich? Ref.) nach wie vor hinter der inzwischen zu eng werdenden Konzeption der Vegetationskunde (p. 847-898) und berücksichtigt die vielfältigen Umweltauswirkungen nur in bescheidenem Maße (s. S. 892-898: Nutzung und Veränderung durch den Menschen). Das Wort Naturschutz erscheint als Natur- und Umweltschutz nur 2x, ohne nennenswerte inhaltliche Aussagen zu treffen. Die Roten Listen (und damit die Auswirkungen von Umweltschäden z.B. auf Arten, Arten-Gruppen und Pflanzengesellschaften und schließlich auch Genetik und Physiologie der Pflanzen) fehlen völlig. Hier zeigt sich die Achillesferse (oder bald die größere Fehlstelle) des großartigen Bandes. Vielleicht ist das aber auch Ausdruck der Abstinenz der "reinen Wissenschaft" an den großen Eingriffen außerhalb der Labore.

T ü r c k e , F., & H. T o m i c z e k (1982): Das Muffelwild. Naturgeschichte, Ökologie, Hege, Jagd. 197 S., 195 Einzeldarstellungen in 114 Abb. (11 farbig), 30 Tab. Parey. Hamburg, Berlin. ISBN 3-490-44122-5. -
Ungeachtet der Bestandsbeschreibungen für etwa das Jahr 1980 und der nach jagdlichen Gesichtspunkten in den Vordergrund gerückten Wildschaf-Biologie gilt das Buch noch immer als wichtige Orientierungsgrundlage. Es vermittelt zugleich viele historische Details (vgl. S. 61-91).

W e n d l e r , A., & J.-H. N ü ß (1991): Libellen. Bestimmung, Verbreitung, Lebensräume und Gefährdung aller Arten Nord- und Mitteleuropas sowie Frankreichs unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands und der Schweiz. 1. Aufl.; 131 S., zahlr. SW-Abb. (Verbreitungskarten, Differentialmerkmale). DJN. Hamburg. ISBN 3-923376-15-4. Zu beziehen über: DJN, Mühlendamm 84a, 2000 Hamburg 62. -
Zwei wichtige Voraussetzungen sind erforderlich, um das sehr übersichtlich gegliederte und skizzierte Bestimmungsbuch einzusetzen: Fang und eine amtliche Genehmigung zum Fangen der laut Bundesartenschutzverordnung geschützten Arten. Die für Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen hilfreiche Schrift sollte vielleicht unter Zuhilfenahme von Sponsoren in Zukunft mit Farbaufnahmen erweitert werden.

H o r s t k o t t e , J., C. L o r e n z & A. W e n d l e r (1991): Heuschrecken. Bestimmung, Verbreitung, Lebensräume und Gefährdung aller in Deutschland vorkommenden Arten. 9., überarb. Aufl. 97 S., zahlr. Bestimmungsskizzen und -abbildungen. DJN. Hamburg. ISBN 3-923376-03-0. Zu beziehen über: DJN, Mühlendamm 84a, 2000 Hamburg 62. -
84 aufgeschlüsselte Arten, die speziell beschrieben und abgebildet werden. Die methodischen Hinweise (s. Anregungen zu eigenen Arbeiten, p. 10-21, Berechnung des Lincoln-Index, der Individuendichte, Dominanz, Artendichte, Konstanz) führen zu quantitativen Arbeiten. Das bewährte, bequeme Bestimmungsbuch eignet sich besonders im Schulunterricht für Projekte, Arbeitsgemeinschaften, aber auch für Umweltvereine. Es kann ebenso gut auch ohne Altersbeschränkungen für jeden Interessierten empfohlen werden.

H a r e n g e r d , M., & G. K ö l s c h (1990): Dokumentation der Schwimmvogelzählung in der Bundesrepublik Deutschland 1966-1986. Schriftenreihe des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten Nr. 11, 179 S., 97 Abb., 9 Tab., 1 Folie. Zu beziehen über: Biologische Station Münster, Rieselfelder, Coermühle 181, 4400 Münster. -
Die lange erwartete Auswertung, ermöglicht durch neuere EDV-Technik, greift zurück auf 961 Zählgebiete der "alten" Bundesländer, aus denen 75 Gebiete alle 20 Jahre kontrolliert und mehr als 50 % (= 506) allein auf die Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen entfallen. Beurteilt werden die Zählungen (wenigstens 3) im Winterhalbjahr (November-März), die vor allen Dingen Flußgebiete, künstliche Gewässer, Sumpfgebiete und Gezeitenzonen betrafen. Trotz einiger optimistischer Situationen (Zunahmetrends bei Kormoran, Schnatter-, Löffel-, Kolben-, Reiherente) gibt es ebenso viele langfristige Abnahmen (Zwerg-, Haubentaucher, Krick-, Spieß-, Tafelente, Zwergsäger). Indifferent verhalten sich Arten wie Höckerschwan, Pfeif-, Stock-, Berg-, Eiderente. Die Trends stehen wiederholt im Widerspruch zu dem europaweit versuchten Interpretationsansatz von Rüger, Prentice & Owen (vgl. Rezension in dieser Zeitschrift H. 5/1988). Die Zählungen haben somit gute Überblikke über Verbreitung und regionale Häufigkeiten der Wasservögel gebracht. Eine großräumige Interpretation ist aber noch immer mit großen Schwierigkeiten und ebenso großen Fehlern verbunden. Die Übersicht über Gefährdung und nötige Schutzmaßnahmen (S. 155-160) führt sehr schnell zurück in die bundesdeutsche Realität der Umwelt-Lippenbekenntnisse, wenn überhaupt. Die Diskussion der Gefährdung "schießt" sich leider auch hier zu sehr auf Freizeitsport (s. S. 156) ein, verharmlost - oder verschweigt - den Einfluß der Jagd mit den immensen Tötungszahlen (z.B. Stockente, Jagdjahr 1989/90: $\geq$ 625.013 Tiere), wodurch erst die Basis zu der Hypersensibilität, also Scheuheit der Schwimmvögel und damit Ausfall so vieler potentieller Rastgewässer gelegt wird. - Vielleicht führt diese verdienstvolle Zusammenstellung dazu, daß das Umweltbundesministerium sich nicht wie hier nur als Sponsor einer (Grundlagen)Hochglanzbroschüre "einschmeichelt", sondern endlich die Mittel für kontinuierliche biologische Dauer-Monitorprogramme bereitstellt. Würde man Wetterbeobachtungen wie hier bei Schwimmvogelzählungen durch eine bunte Schar freiwilliger, kostenlos wirkender Helfer vornehmen lassen?

S i e g , J., & J.W. W ä g e l e (1990): Fauna der Antarktis. 217 S., 421 Abb. (32 farbig), 77 Tafeln (389 Einzeldarstellungen). Parey. Hamburg, Berlin. ISBN 3-489-64934-6. -
Beschreibung und Darstellung von 389 marinen Wirbellosen durch ein meist deutsches Team jüngerer, an den Antarktisexpeditionen der letzten Jahre beteiligter Zoologen. Enthalten sind zahlreiche erst in den letzten Jahrzehnten entdeckte Arten.

K u r t , F. (1991): Das Reh in der Kulturlandschaft. Sozialverhalten und Ökologie eines Anpassers. 284 S., 126 Abb., 18 Tab. Parey. Hamburg, Berlin. ISBN 3-490-17618-9. -
Die wohltuend biologische Aufarbeitung und damit ökologisch-ethologische Interpretation der Rehliteratur stützt sich überwiegend auf das alpenländische und skandinavisch-polnische Schrifttum. Niedersachsen ist mit einem unkontrollierbaren, weil nicht zugänglichen Manuskript der Universität Göttingen vertreten. Mit großer Offenheit wird die Unmöglichkeit echter = ökologischer Bestandsregulierung durch Jagd diskutiert (vgl. p. 241-243). Reines, manipuliertes Wunschdenken ist die Behauptung, daß sich die bundesdeutsche Bevölkerung freiwillig aus Wäldern "zum Schutz von Wald und Wild" aussperren ließe (p. 263, Wiedergabe einer EMNID-Umfrage, die von Jagdverbänden initiiert wurde). Ein wesentlich nachhaltiger Schutzeffekt ließe sich stattdessen durch Einstellung der Jagd und damit Aufhebung der Fluchtdistanzen jagdbarer Tierarten erreichen (Ref.).

L o h m a n n , M., & W. E i s e n r e i c h (1991): Die Natur im Jahreslauf. Das Beobachtungsbuch für die ganze Familie mit über 500 Farbphotos. 191 S. BLV. München, Wien, Zürich. ISBN 3-405-14285-7. -
Nach Doppelmonaten zusammengestellte, anschaulich illustrierte Detailinformationen (z.B. Mai-Juni, p. 64-111: ein luftiges Leben; die 'niedlichen' Tierkinder; Langschläfer Reptilien; im mailichen Wald; aus dem Nest gefallen?; Nestflüchter; die lebendige Hecke; Mäuse und ihre Jäger; Orchideenzauber; Insektenvolk am Tümpel; Fallensteller; Lebensraum Trockenrasen; "nur" Gras; im Kartoffelfeld; Futterpflanzen und Gründüngung; die Wegrand-Apotheke im Sommer).

H. Oelke

S p i l l n e r , W., & W. Z i m d a h l (1990): Feldornithologie. Eine Einführung. 327 S., 66 Farbgraphiken und über 300 überwiegend farbige Photos. Deutscher Landwirtschaftsverlag. Berlin. ISBN 3-331-00081-7. -
Dieses sehr zu beachtende Buch bietet viel mehr als der bescheidene Titel andeutet. Der Anfänger wird auf leichte Weise vieles erfahren und lernen, der Fortgeschrittene wird das Buch ebenfalls mit großem Gewinn lesen und dabei noch Neues aufnehmen. Die ganze Breite des Vogellebens ist erfaßt: Der Bau, das Leben des Vogels, der Vogelzug, der Vogel und seine Umwelt. Auch systematische Fragen werden erläutert. Das 50 Seiten umfassende Kapitel über die Praxis der Feldornithologie enthält eine Fülle von Anregungen. Die Verfasser haben alle Aspekte wie Siedlungsdichteuntersuchungen, Bestandserfassungen, wichtige Begriffe der Avifaunistik, Artenkartei behandelt. Dem Band ist anzumerken, daß er über Jahre gründlich vorbereitet worden ist. - Ausstattung und Inhalt rechtfertigen den nicht niedrigen Preis. Der Rezensent wünscht dieser beachtlichen Veröffentlichung eine weite Verbreitung.

H. Bub

125. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft 1992

Die 125. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft findet statt von Sonntag, 27. September (Anreisetag), bis Samstag, 3. Oktober, im Henry-Ford-Bau in Berlin-Dahlem. Das Vortragsprogramm (28.9.-2.10.1992) steht unter den Hauptthemen: Tiergeographie und Systematik, Sozialverhalten und Kommunikation, Ornithologie und Naturschutz, Geschichte der Ornithologie. Exkursionen sind für den 26.9. und den 3. und 4.10. geplant.
Nähere Informationen in Journal für Ornithologie, Bd. 133, Heft 1/1992 oder beim Generalsekretär der Gesellschaft: PD Dr. E. Glück, LS für Landschaftsökologie, Olshausenstraße 40, DW-2300 Kiel 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Literaturbesprechungen 47-52